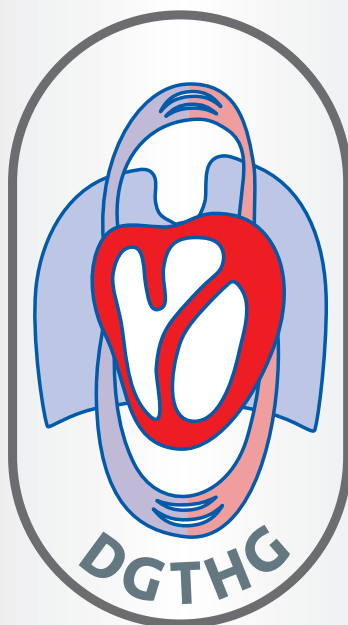


FRANZ J. KÖHLER PREIS

Deutsche Gesellschaft
für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie
1990 – 2022



Der Preis

Der Franz J. Köhler-Preis ist ein Wissenschaftspreis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG) für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Organprotektion unter besonderer Berücksichtigung des Herzens in Forschung und Klinik.

Die „Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie“ (DGTHG) hat am 14. März 1989 die Einrichtung des Franz J. Köhler-Preises beschlossen. Die Gesellschaft erinnert auf diese Weise an die Verbundenheit mit dem Namensgeber, der im Dialog mit Wissenschaftlern und Klinikern maßgebliche Beiträge zur Entwicklung und Verbesserung der Myokard- und Organprotektion geleistet hat.

Wer ist Kandidat/-in für den Franz J. Köhler-Preis?

Der / Die Bewerber/-in um diesen Preis hat eine akademische Ausbildung im Bereich Medizin und / oder Naturwissenschaft abgeschlossen. Über einen längeren Zeitraum hat er / sie sich mit den physiologischen und pathophysiologischen Mechanismen ischämischer Organe oder biologischer Zellstrukturen befasst. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse wurden durch anerkannte invitro Modelle, durch Tierexperimente oder im Rahmen klinischer Studien gewonnen. Es wird erwartet, dass diese Leistungen in zahlreichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Dissertationen und Kongressbeiträgen dargestellt wurden. Mit dem Franz J. Köhler-Preis sollen die Gesamtleistung eines aktiven wissenschaftlichen Lebensabschnitts und die daraus resultierenden innovativen Erkenntnisse über das entsprechende Arbeitsgebiet gewürdigt werden.

Bewerbung

Um den FJK-Preis kann sich jede/-r bewerben, wenn er / sie die oben beschriebenen Kriterien erfüllt. Ebenso können Kandidaten/-innen auch von Mitgliedern der Gesellschaft und /oder der Preisfindungskommission vorgeschlagen bzw. zu einer Bewerbung aufgefordert werden.

Die Bewerbungsunterlagen, bestehend aus

- einem Anschreiben
- einem tabellarischen Lebenslauf
- einer chronologischen Auflistung aller Veröffentlichungen
- den wichtigsten drei publizierten Veröffentlichungen der letzten 5 Jahre vollumfänglich als pdf-Datei

sind per E-Mail an den Sekretär der Gesellschaft zu richten: sekretaer@dgthg.de.

Die Bewerbungsfrist ist der 1. Juli. Der Sekretär der DGTHG sendet zeitnah die Bewerbungsunterlagen aller Kandidaten an die Mitglieder der Preisfindungskommission.

Die gleichzeitige Bewerbung für einen anderen durch die DGTHG vergebenen Preis ist ausgeschlossen. Eine diesbezügliche Erklärung im Bewerbungsschreiben ist obligatorisch.

Die Mitglieder der Preisfindungskommission

Die Preisfindungskommission setzt sich aus Repräsentanten bzw. Funktionsträgern der DGTHG zusammen und sind

Mitglieder für den Zeitraum ihrer Amtsperiode:

- Präsident der DGTHG
- Präsident der Jahrestagung, an der die Preisverleihung stattfindet
- Sekretär der DGTHG
- Vizepräsident der DGTHG
- Geschäftsführer der DGTHG
- Editor TCVS des Fachorgans der DGTHG
- Repräsentant des Sponsors
- Vorsitzender der Findungskommission

Preisfindung

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden der Findungskommission einberufen. Sie findet stets unmittelbar vor einer Vorstandssitzung der DGTHG statt. Der Vorsitzende stellt die Bewerber/-innen anhand der eingereichten Unterlagen vor, mit einer entsprechenden Würdigung der wissenschaftlichen Leistung der Kandidaten/-innen. In einer offenen Aussprache werden die unterschiedlichen wissenschaftlichen Leistungen gegenübergestellt und nach einem strukturierten Kriterienkatalog (Bewertungsbogen) von jedem anwesenden Mitglied der Preisfindungskommission bewertet. Nach der Auswertung aller Bewertungsbögen erhält der/die Kandidat/-in mit der höchsten Punktzahl den Franz J. Köhler Preis. Bei Punktgleichstand entscheidet die Abstimmung der anwesenden Mitglieder. Bei einem Patt, kann der Preis beiden Kandidaten zugesprochen werden, oder die Stimme des Vorsitzenden entscheidet. Das Ergebnis der Preisfindungskommission wird dem Vorstand der DGTHG über den Sekretär der DGTHG mitgeteilt. Der Vorstand der DGTHG hat das Recht, diese Entscheidung zu bestätigen oder begründet abzulehnen. Ist die Entscheidung rechtsgültig vom Präsidenten oder seinem Vertreter getroffen, werden alle Bewertungsbögen vernichtet.

Sollte die Sitzung der Preisfindungskommission aus Termingründen nicht zeitgleich mit der Vorstandssitzung der DGTHG stattfinden können, oder sind weniger als 50 % der Mitglieder der Preisfindungskommission anwesend, kann der



Medaille – Franz J. Köhler-Preis

Vorsitzende der Preisfindungskommission ein schriftliches Wahlverfahren einleiten. Das Ergebnis wird dem Sekretär der Gesellschaft mitgeteilt. Dieser wiederum informiert den Vorstand der Gesellschaft und leitet das Votum des Vorstandes an den Vorsitzenden der Preisfindungskommission weiter. Ist auf diesem Wege die Entscheidung rechtsgültig vom Vorstand der DGTHG getroffen worden, werden ebenso alle Bewertungsbögen vernichtet.

Gegen die Entscheidung der Preisvergabe durch den Vorstand der DGTHG ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Die Verleihung

Die Verleihung des Franz J. Köhler Preises erfolgt durch den Präsidenten der Gesellschaft im Rahmen der Eröffnungsfeier ihrer Jahrestagung mit Übergabe der Urkunde und Medaille. Die Dotierung beträgt € 7.500. Sollte der Preis geteilt werden, erhält jede/-r Preisträger/-in € 5.000. Der / Die Preisträger/-in erhält die Möglichkeit, im Rahmen des Jahreskongresses einen Vortrag über seine / ihre wissenschaftlichen Arbeiten zu halten. Der Tagungspräsident stellt sicher, dass eine entsprechende Präsentation im Programm vorgesehen wird.

Kontakt

DGTHG Geschäftsstelle
Der Sekretär
Langenbeck-Virchow-Haus
Luisenstraße 58/59
10117 Berlin
Tel.: +49 030 28004370
E-Mail: sekretaeer@dgthg.de

Der Preiskommission 2022 gehören an:

Dr. med. Andreas Beckmann

Mitglied der Findungskommission, Geschäftsführer der DGTHG

Prof. Dr. med. Andreas Böning

Mitglied der Findungskommission, Präsident der DGTHG

Prof. Dr. med. Andreas Deußen

Vorsitzender der Findungskommission

Prof. Dr. med. Volkmar Falk

Mitglied der Findungskommission,
1. Vizepräsident der DGTHG

Prof. Dr. med. Markus Heinemann

Mitglied der Findungskommission, Editor ThCVS

Dr. rer. nat. F. Gernot Köhler

Mitglied der Findungskommission, Repräsentant des Sponsors

Prof. Dr. med. Andreas Markewitz

Mitglied der Findungskommission, Sekretär der DGTHG

Prof. Dr. h. c. Christian Schlensak

Mitglied der Findungskommission, Vorsitzender der Kommission für Nachwuchsförderung sowie Weiter- u. Fortbildung

Prof. Dr. med. Thomas Walther

Mitglied der Findungskommission,
Tagungspräsident der 51. Jahrestagung der DGTHG

Die Preisträger 1990–1994



1990

z.Zt.:
Habilitation:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

Univ.-Prof. (em) Dr. med. Claus Jürgen Preuße

* 29. April 1947

Universitätsklinik für Herzchirurgie Bonn
1983 – Physiologie Universität Göttingen
Prof. Dr. med. Dr. h.c. H.-J. Bretschneider
Die postischämische Erholung des Herzens als entscheidendes Kriterium für die Effektivität einer Myokardprotektion.
1984 Charles-Hahn-Preis, Madrid
1987 Edens-Preis, Düsseldorf
2002 Honorable Member of the Colegio Ecuatoriano de Cirujanos
2007 Honorable Member of the Sociedad Mexicana de Cirugia Cardiaca
2012 Gerd-Killian-Preis der Deutschen Herzstiftung und DGPK (Dr. Lück, Arbeitsgruppe Prof. Preuße)
2013 Cardiovascular Science Award of Excellence der Romanian Society of Cardiovascular Surgery
2014 Best-Scientific-Award der APPCS (Dr. Lück, Arbeitsgruppe Prof. Preuße)
2014 Honorable Member of the Hellenic Society of Thoracic and Cardiovascular Surgery



1991

z.Zt.:
Habilitation:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

Univ.-Prof. (em) Dr. Dr. med. Werner Mohl

* 24. Februar 1950

Medizin Universität Wien
1986 – II Chirurgische Universitätsklinik Universität Wien, AKH Wien
Prof. Dr. med. E. Wolner
Die druckkontrollierte Koronarsinus Okklusion.
2008 Founder Miracor Entwicklung PICSO (druckkontrollierte Koronarsinus Okklusion)
2011 Zukunftspreis der Stadt Wien
2011-2014 Honorary Professor of Cardiac Surgery Nanjing, Shenyang, Liaoning, Urumqi, Jining
2017 Phönix Staatspreis für Innovation
2018 Founder AVvie Entwicklung Mitral Butterfly
2018 Sallinger Award,
2018 BOB, Award Lisa Vienna



1992

seit 1994:
Habilitation:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Friedhelm Beyersdorf

* 08. August 1954

Ärztl. Direktor der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie, Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen
1990 – Joh.-Wolfgang Goethe Universität Frankfurt
Prof. Dr. med. P. Satter
Das Prinzip der kontrollierten Reperfusion in der Herz- und Gefäßchirurgie.
1983 Preis der Gesellschaft der Freunde Paul Ehrlichs
1989 Preis des Fachbereichs Humanmedizin der J.W.G. Universität Frankfurt/M.
1990 Rudolf-Stich-Preis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie, Bad Nauheim
1993 Investigator Award, 40th Annual Meeting of the American College of Angiology, Orlando, Florida USA
2000 Professor honoris causa verliehen von der Universität Marília, Brasilien
2008 Verleihung der Ehrendoktorwürde der Nationalen Universität Laos in Ventiane
2009 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (2009-2011)
2012 Fritz-Acker-Preis der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie, Mannheim



1993

z.Zt.:

Habilitation:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

1995

2002

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Axel Haverich

* 9. März 1953

Leiter der Klinik für Herz-, Thorax-, Transplantations- und Gefäßchirurgie, MHH Hannover

1987 – MHH Hannover

Prof. Dr. med. H.G. Borst

Über die Möglichkeiten der Konservierung der Spenderorgane bei der Herz-Lungen-Transplantation.

Förderpreis für deutsche Wissenschaftler im

Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Programm der Deutschen

Forschungsgemeinschaft

Niedersächsischer Staatspreis



1993

z.Zt.:

Habilitation:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

1989

1992

Univ.-Prof. Dr. med. Thorsten Wahlers

* 08. Februar 1958

Direktor der Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie, Herzchirurgische Intensivmedizin und Thoraxchirurgie Köln

1992 – MHH Hannover

Prof. Dr. med. H. G. Borst

Tierexperimentelle Untersuchungen zur Organprotektion in der Herz- und Lungentransplantation.

Presidents Award Int. Soc. for Heart and Lung Transplantation

Ethicon Poster-Preis der Deutschen Gesellschaft für

Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie



1994

bis 01.07.2008:

Habilitation:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

1990

Prof. Dr. med. Manfred Kallerhoff

* 06. Juni 1950

Chefarzt der Urologischen Klinik in Recklinghausen

1987 – Universität Göttingen

Prof. Dr. med. Dr. h.c. H.-J. Bretschneider

Nierenprotektion in-situ in Anlehnung an das Verfahren zur Myokardprotektion nach Bretschneider im Vergleich zum EC-Verfahren.

Maximilian-Nitze-Preis der Deutschen Gesellschaft für Urologie

Peter Bischoff-Preis – Vereinigung Norddeutscher Urologen

Die Preisträger 1994–1999



1994

Bis 2016:
Habilitation:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:
1990
1990
1998
1999
2002

Prof. Dr. med. Gerhard Kehrer

* 30. Juni 1955
Chefarzt der Medizinischen Klinik I, Klinikum Salzgitter
1991 – Universität Göttingen (Innere Medizin und Physiologie)
Prof. Dr. med. Dr. h.c. H.-J. Bretschneider
Energetik und Impedanz der ischämischen Leber.
Maximilian Nitze Preis der Deutschen Gesellschaft für Urologie
Best Paper Award der Academy of Surgical Research der USA
Förderpreis der Mitteldeutschen Ges. für Gastroenterologie
Venia legendi für Innere Medizin
APL-Professur



1995

z.Zt.:
Habilitation:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:
1982

1989
2003

Prof. Dr. med. Dr. phil. Dipl.-Phys. Hans Michael Piper

* 24. Mai 1952
Präsident der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
1985 – Universität Göttingen
Prof. Dr. med. P. G. Spieckermann
Isolierte adulte Herzmuskelzellen als Myokardmodell.
Forschungspreis des Bundesministers für Jugend, Familie und
Gesundheit
Fraenkel Preis der Dtsch. Ges. für Herz- und Kreislaufforschung
Franz Loogen Preis der Gesellschaft zur Förderung der
Herz-Kreislaufforschung Essen e.V.



1997

z.Zt.:

Habilitation:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

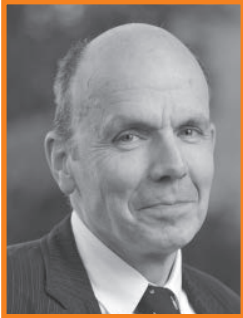
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

1995

2001

Prof. (apl) Dr. med. Philipp Albert Schnabel

* 24. Mai 1953
Leitender Oberarzt des Institut für Allgemeine und Spezielle
Pathologie, Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg/Saar
1993 – Universität Göttingen
Prof. Dr. med. Dr. h.c. H.-J. Bretschneider
Ischämiebedingte Vulnerabilität der Purkinje-Fasern bei unter-
schiedlichen Herzstillstandsverfahren und Temperaturen –
Vergleich mit dem Arbeitsmyokard nach strukturellen Kriterien.
Erweiterung der Venia legendi
Prof. Dr. med. Dr. hc. H.F. Otto
Kardiovaskuläre Pathologie (Herztransplantation),
Pulmonale/Pulmonalvaskuläre Pathologie.
Ernst-Derra-Preis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-,
Herz- und Gefäßchirurgie
1. Posterpreis der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische
Kardiologie (DGPK)



1998

z.Zt.:

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

Prof. Dr. med. Jochen Erhard

* 30. September 1952

Chefarzt der Klinik für Chirurgie, Viszeral- u. Gefäßchirurgie,
Evang. Krankenhaus Dinslaken und Klinikum Duisburg-Nord

1994 – Universität Essen

Prof. Dr. med. Dr. med. h.c. F.W. Eigler

Experimentelle und klinische Untersuchungen zur Konservierung
der Leber.



1999

seit 2001

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

Univ. Prof. Dr. Dr. med.

Hermann Christoph Konrad Reichenspurner, Ph.D.

* 20. April 1959

Ärztlicher Leiter, Universitäres Herzzentrum, Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

1997 – TU Dresden

Prof. Dr. med. B. Reitz

Experimentelle und klinische Untersuchungen zur obliterativen
Bronchiolitis nach Lungen- und Herz-Lungentransplantation.

Philip Caves Award

1984

Förderpreis der Ludwig Maximilians-Universität München

1987

President Award der Int. Soc. of Heart and Lung Transplantation

1988

Ernennung zum Ph. D. (Universität Kapstadt)

1992

Präsident der International Society for Minimally Invasive
Cardiac Surgery

2001

2001

Direktor der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie,

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

2005

Ärztlicher Leiter, Universitäres Herzzentrum,

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

2010

Tagungspräsident der Int. Soc. for Heart and Lung Transplantation

2014

Präsident der Int. Soc. for Heart and Lung Transplantation

2019

Vice-Chancellor, World Society for Cardiothoracic Surgery



1999

z.Zt.:

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

Prof. Dr. med. Matthias Karck

* 23. Januar 1961

Ärztl. Direktor der Klinik für Herzchirurgie,
Universitätsklinik Heidelberg

1997 – MHH Hannover

Prof. Dr. med. A. Haverich

Untersuchungen zur Myokardprotektion des
hypertrophen Rattenherzens.

1995

Ethicon Poster-Preis der Deutschen Gesellschaft für

Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

2004

Hans-Borst Award der European Assoc. of Cardiothoracic Surgery

Die Preisträger 2000–2004



2000

Prof. Dr. med. Stefanos Demertzis

* 13. April 1963

z.Zt.:

Chefarzt, Abteilung Herzchirurgie,
Cardiocentro Ticino Lugano, Schweiz

Habilitiert:

1999 – Universität des Saarlandes

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. med. H.-J. Schäfers

Zum Thema:

Reperfusionstrauma nach Lungentransplantation.

2009

Umhabilitation Universität Bern

2011

Titularprofessor Universität Bern



2000

Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Ralph Alexander Schmid

* 16. Juli 1959

z.Zt.:

Direktor der Universitätsklinik für Thoraxchirurgie,
Universität Bern, Schweiz

Habilitiert:

1997 – Universität Zürich, Schweiz

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. med. F. Largiadèr

Zum Thema:

Reperfusionsschaden nach Lungentransplantation.

2003

Großer Forschungspreis der Med. Fakultät Bern

2004-2010

Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Thoraxchirurgie

seit 2004

Councillor der European Association for Cardiothoracic Surgery

seit 2008

Officer der European Association for Cardiothoracic Surgery

2012-2014

Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie

2016

Ehrendoktorat der Pommerschen Universität Stettin

2016

Visiting Professor Shanghai Jiao Tong University

2017

Ehrenmitglied der European Association for Cardio-Thoracic Surgery

2017-2022

Guest Professor, Shanghai Jaotong University,
Shanghai Chest Hospital

2019

Ehrendoktorat der Gomel State Medical University, Weissrussland

2019

Guest Professor, China West Hospital, Sichuan University, Chengdu

2019

ordentlicher Professor für Thoraxchirurgie Universität Bern



2001

Prof. Dr. med. Sebastian Vogt

* 09. Oktober 1958

z.Zt.:

Oberarzt der Klinik für Herzchirurgie, Philipps-Universität Marburg

Habilitiert:

1997 – Universität Marburg

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. med. J. Hauss / Leipzig und

Prof. Dr. med. R. Moosdorf / Marburg

Zum Thema:

Aufbau eines Detektionssystems zum frühzeitigen Nachweis
einer ischämischen Myokardschädigung.

Eine experimentelle und klinische Studie zur Einführung

ionenselektiver Elektroden in der Herzchirurgie.



2002

bis 2015:

Habilitation:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

2000

2002

Prof. Dr. med. Thorsten Wittwer, M.A.

* 21. Dezember 1968 † 07.04.2015

Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Herz- und Thoraxchirurgie,
Universitätsklinikum Köln

2003 – FSU Jena

Prof. Dr. med. Th. Wahlers

Retrograde Organperfusion mit modernen Konservierungslösungen in der experimentellen Lungentransplantation.

Honorable Mention for Oral Presentation; 3rd Annual Meeting of the International Society for Minimally Invasive Cardiac Surgery (ISMIVCS), Atlanta, USA, June 2000

Graduiertenstipendium der Novartis-Stiftung für therapeutische Forschung



2002

z.Zt.:

Habilitation:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Andreas Schmiedl

* 10. August 1959

Fachanatom, Leiter der Prosektur,
Institut für Funktionelle und Angewandte Anatomie
Medizinische Hochschule Hannover

2000 – Universität Göttingen

Prof. Dr. med. J. Richter

Strukturprotektion des Myokards durch Kardioplegie –
Stereologische Untersuchungen mittels konventioneller
und energiefilternder Elektronenmikroskopie.



2004

z.Zt.:

Habilitation:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

1997

2003

Prof. Dr. med. Uwe Mehlhorn

* 27. September 1963

Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Helios Klinik für
Herzchirurgie, Karlsruhe

1999 – Universität zu Köln

Prof. Dr. med. E. R. de Vivie

Kontinuierliche Koronarperfusion mit normothermem Blut und
β-Blockade mit Esmolol zur Myokardprotektion während koronarer
Bypassoperation: Experimentelle Untersuchung und klinische
Anwendung.

Ernst-Derra-Preis der Deutschen Gesellschaft
für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

Hans-Jürgen-Bretschneider-Posterpreis der Deutschen
Gesellschaft für Kardiologie, Herz- und Kreislaufforschung

Die Preisträger 2004–2009



2004

z.Zt.:
Promoviert:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

Dr. med. Uwe M. Fischer

* 16. Juni 1970

USA

2001 – Universität zu Mainz

Prof. Dr. med. A. Maelicke

Expression des funktionellen $\alpha 7$ nikotinischen Acetylcholinrezeptors im Skelettmuskel der Ratte während der Entwicklung und nach Denervierung.

2000

Merck, Sharpe & Dohme New Investigator

Travel Award, Cardiovascular Renal Meeting, Jackson, MI, USA

2003

Posterpreis Essen-Mayo-Meeting (2. Preis), Essen

2003

Hans-Jürgen-Bretschneider Posterpreis (2. Preis), 27. Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung, Münster

2004

New Investigator Travel Award, 1st Annual Symposium of the AHA Council on Basic Cardiovascular Sciences, Stevenson, WA, USA

2005

Ernst Derra-Preis, 34. JT der DGTHGC, Hamburg

2006

New Investigator Travel Award, 3rd Annual Symposium of the AHA Council on Basic Cardiovascular Sciences, Keystone Colorado USA



2005

z.Zt.:
Habilitation:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

Prof. Dr. med. Felix Haas

* 14. April 1963

Head of Department for Pediatric Cardiothoracic Surgery, Wilhelmina Children's Hospital, Utrecht, NL

2003 – Technische Universität München

Prof. Dr. med. R. Lange

Prognostische Relevanz und zeitlicher Verlauf der Erholung von vitalem Myokard bei ischämischer Kardiomyopathie nach chirurgischer Revaskularisation, charakterisiert durch Positronen-Emissions-Tomographie

1997

Young Investigators Award Competition finalist;

3rd Int. Conference of Nuclear Cardiology, Florence, Italy



2007

z.Zt.:
Habilitation:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

Prof. Dr. med. Christian Matthias Hagl

* 15. August 1967

Direktor der Herzchirurgischen Klinik und Poliklinik, LMU Klinikum, Ludwig-Maximilians-Universität

2006 – Med. Hochschule Hannover

Prof. Dr. med. A. Haverich

Neurologische Auswirkungen des hypothermen Kreislaufstillstands: Klinische Analyse und Untersuchungen im chronischen Großtiermodell.

2002

Hancock-Preis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

2003

Hans G. Borst Award (Arbeitsgruppe Prof. Karck)

2004

Hans G. Borst Award (Arbeitsgruppe PD Dr. Kallenbach)

2010

Ernst Eickhoff-Preis für Herzchirurgie

2010

APL Professor MHH Hannover



2007

z.Zt.:

Habilitation:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

1992

1997

1997

Prof. Dr. med. Gábor Szabó, PhD

* 13. Juli 1969

Seit 01.05.2020 Direktor der Klinik für Herzchirurgie am Universitätsklinikum Halle (Saale)

2004 – Universitätsklinikum Heidelberg

Prof. Dr. med. S. Hagl

Pathophysiologie des Spenderherzens: Entwicklung neuer Konzepte der Spenderkonditionierung und Organkonservierung im Rahmen der Herztransplantation.

Preis der Semmelweis-Universität Budapest

Hancock-Preis der Dtsch. Ges. für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

Young Investigator's Award der Ungarischen Gesellschaft für Kardiologie



2008

z.Zt.:

Habilitation:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

Prof. Dr. med. Ursula Rauen

* 09. Januar 1965

Professorin (W2) für Physiologische Chemie, Universität Duisburg-Essen

2000 – Universität Essen

Prof. Dr. med. Dr. rer.nat. H. de Groot

Kälteschädigung / kälteinduzierte Apoptose – eine radikalvermittelte Schädigung



2009

z.Zt.:

Habilitation:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

1991

2005

2009

2009-2012

seit 2012

Priv.-Doz. Dr. med. Florian Mathias Wagner

* 05. März 1960

Direktor für chirurgische Herzinsuffizienztherapie und mechanische Kreislaufunterstützung, Asklepios Klinik St.Georg, Hamburg

Oberarzt der thorakalen Transplantationschirurgie,

Universitäres Herzzentrum Hamburg GmbH

2004 – Med. Fakultät der Universität Hamburg

Prof. Dr. Dr. med. H. Reichenspurner

Die pulmonale Organkonservierung: Entwicklung Organspezifischer Perfusionsprinzipien, kontrollierter Reperfusion und Entwicklung eines in-vitro Reconditionierungssystems zum „lung repair“

Baxter Transplant Poster-Preis, Essen

Top 10 Ranking Poster, Int. Soc. For Minimally Invasive Cardiac Surgery, San Francisco, USA

Caves Award Nominated Presentation, Int. Soc. for Heart and Lung Transplantation, Boston, USA

Vorstandsmitglied der Int. Soc. for Heart and Lung Transplantation

Vorstandsmitglied bei Eurotransplant

Die Preisträger 2010–2014



2010

z.Zt.:

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

1993

1997

1999

2000

2002

2006

2007-2010

Univ.-Prof. Dr. med. Torsten Doenst

* 28. Februar 1969

Direktor der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie,
Universitätsklinikum Jena

2004

Prof. Dr. Dr. med. F. Beyersdorf

Kinetik des myokardialen Glukosestoffwechsels mit besonderer Berücksichtigung des Effektes von Insulin auf die prä- und postischämische Herzfunktion

Trainee Investigator Award of the American Federation for Clinical Research

Investigator Award of the American Federation for Medical Research

Ethicon-Posterpreis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

Aufnahme in das Emmy-Noether-Programm der DFG

Eleonore und Fritz Hodeige-Preis der Universität Freiburg

Aufnahme in das Heisenberg-Programm der DFG

Heisenberg-Professor an der Universität Leipzig



2011

z.Zt.:

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

2000

2004

2004

2005

Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Kerstin Böngler

* 20. Juli 1972

Arbeitsgruppenleiterin im Physiologischen Institut der Justus-Liebig-Universität, Gießen

2008 – Universität Duisburg-Essen

Prof. Dr. med. G. Heusch

Die Bedeutung von mitochondrialem Connexin 43 für die Kardioprotektion durch ischämische Präkonditionierung.

„Young Investigator Award“

Deutsche Gesellschaft für Mikrozirkulation und Vaskuläre Biologie

„Servier Research Fellowship“ der Europäischen Sektion der

„Int. Soc. For Heart Research“

„Young Investigator Cardiovascular Award“

der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften

„Moderated e-Poster Award“ der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie



2012

z.Zt.:

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

2008

2011

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Christian Schlensak

* 25. April 1968

Ärztl. Direktor der Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie,
Universitätsklinikum Tübingen

2004 – Universität Freiburg

Prof. Dr. Dr. med. h.c. F. Beyersdorf

Einfluss des kardiopulmonalen Bypass auf die Bronchialperfusion: Pathomechanismus und klinische Relevanz.

Rudolf-Stich Preis überreicht durch die Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie

Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität UNASA in El Salvador



2012

z.Zt.:

Habilitation:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

1995

2001

2006

2009

Prof. Dr. med. Torsten Loop

* 27. Oktober 1960

Ltd. Oberarzt / Vertreter des Geschäftsführenden Direktors der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin der Universität Freiburg

2006 – Universität Freiburg

Prof. Dr. Dr. med. h.c. K. Geiger

Molekulare Mechanismen der Immunmodulation durch Barbiturate, volatile Anästhetika und Katecholamine

Landeslehrpreis des Landes Baden-Württemberg

European Clinical Scholar Research Award

Karl-Thomas-Preis der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Fleckenstein-Preis für Promotionsarbeit Fr. Mecklenburg (Erstgutachter und Betreuer)



2013

z.Zt.:

Habilitation:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

2011

Prof. Dr. med. Tobias Walker

* 05. Januar 1971

Chief Medical Officer, LS medcap GmbH Hechingen

2012 – Universität Tübingen

Prof. Dr. Dr. G. Ziemer / Prof. Dr. H.-P. Wendel /

Prof. Dr. Dr. Ch. Schlensak

Möglichkeiten der RNAi zur Suppression selektiver

Adhäsionsmoleküle auf dem Gebiet der Kardiovaskularchirurgie

Forschungspreis der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie



2014

z.Zt.:

Habilitation:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

1992

1994

1999

Prof. Dr. med. Thomas Minor

* 04. Juni 1961

Leiter Abteilung für Chirurgische Forschung, Chirurgische Universitätsklinik Essen

1995 – Universität zu Köln

Prof. Dr. med. W. Isselhard

Oxidativer Stress und vaskuläre respektive parenchymale Schädigung der Leber nach Ischämie

Forumspreis der Vereinigung Niederrheinisch-Westfälischer Chirurgen

Forumspreis der Vereinigung Niederrheinisch-Westfälischer Chirurgen

Folkert O. Belzer Award, International Society for Organ Sharing

Die Preisträger 2014–2020



2014

**Priv.-Doz. Dr. med. Dr. rer. medic.
Andreas Goetzenich, MBA**

* 26. März 1977

z.Zt.:

Assoc. Director, Academic Research, Abiomed Europe GmbH

Habilitiert:

2013 – RWTH Aachen

Unter der Leitung von:

Univ.-Prof. Dr. med. R. Rossaint

Zum Thema:

Mechanismen der Kardioprotektion auf dem Weg zur Translation in die Klinik



2015

Dr. med. Peter L. Haldenwang

* 03. Mai 1977

z.Zt.

Oberarzt der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie

Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil
Bochum

Habilitiert:

z. Zt. an der Ruhr Universität Bochum

Unter der Leitung von:

Univ.-Prof. Dr. med. J. Strauch

Zum Thema:

Organprotektion in der Chirurgie der thorakalen Aorta.

Evaluierung differenzierter Perfusionsstrategien zur Minimierung
zerebraler, spinaler und mesenterialer Schädigung.

2008

Forßmann-Stipendium

2012

Forschungsförderung der Ruhr-Universität Bochum (FoRUM)

2013

Gefäßchirurgischer Forschungspreis der Deutschen Gesellschaft
für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie



2016

Prof. Dr. rer. physiol. Martin Albrecht

* 19. Februar 1971

z.Zt.

Leiter der Arbeitsgruppe „Experimentelle Anästhesiologie“

an der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin,
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Kiel

Habilitiert:

2006 – Ludwig-Maximilians-Universität München

Unter der Leitung von:

Prof. Dr. med. A. Mayerhofer

2004

NIH Trainee Award der American Society of Andrology

2007

Wolfgang Bargmann-Preis der Anatomischen Gesellschaft

2013

Karl Thomas-Preis der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie
und Intensivmedizin



2017

z.Zt.

Habilitiert:
Unter der Leitung:
Zum Thema:

2008
2008
2009
2010
2010

Priv.-Doz. Dr. med Gábor Veres, PhD

* 02. November 1979

Leitender Oberarzt, Klinik für Herzchirurgie
am Universitätsklinikum Halle (Saale)

2019 – Universitätsklinikum Heidelberg

Prof. Dr. med. Matthias Karck

Der Einfluss des Ischämie-Reperfusionsschadens auf die
Endothelfunktion von Bypass

Preis der Semmelweis Universität

Littman Preis der Ungarischen Gesellschaft für Herzchirurgie

Littman Preis der Ungarischen Gesellschaft für Herzchirurgie

Littman Preis der Ungarischen Gesellschaft für Herzchirurgie

Fontan Preis der Europäischen Gesellschaft für Herz- und
Thoraxchirurgie



2018

z.Zt.

Habilitiert:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

Seit 2016

Prof. Dr. med. André Rüffer

* 25. Juni 1971

Seit 1. September 2021 Direktor und Lehrstuhlinhaber der Klinik
Kinderherzchirurgie und Chirurgie angeborener Herzfehler
an der Uniklinik RWTH Aachen

2015 – Friedrich-Alexander Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg

Prof. Dr. med. Robert A. Cesnjevar

Kinderherzchirurgische Aortenbogenoperationen – mit Herz und
Verstand

Schriftführer der AG angeborene Herzfehler und
Kinderherzchirurgie



2020

z.Zt.

Habilitiert:
Unter der Leitung von:
Zum Thema:

2002
2004
2006
2006
2010
2013

Professor Dr. med. Gregor Warnecke

* 2. April 1974

Leitender Oberarzt und Leiter der Sektion Herzinsuffizienzchirurgie
Klinik für Herzchirurgie, Universität Heidelberg

2010 – Medizinische Hochschule Hannover Medical School

Prof. Dr. Axel Haverich

T-Zell Regulation von Alloantigenen – Experimentelle Induktion und
Einfluss auf das Langzeitüberleben von Lungentransplantaten

Posterpreis der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie 2004

Nachwuchsförderpreis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-,
Herz- und Gefäßchirurgie

Emmy-Noether-Stipendium der Deutschen Forschungsgemein-
schaft

Philip K. Caves Award der International Society for Heart and
Lung Transplantation

World Transplant Congress Young Investigator Award der
American Society of Transplantation

New Key Opinion Leader Award der Transplantation Society

Rudolf-Schoen-Preis 2013 der Gesellschaft der Freunde der
Medizinischen Hochschule Hannover

Die Preisträger 2021–2022



2021

z.Zt.

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

2011

07/2017

2017

seit 2018

2018-2020

Priv.-Doz. Dr. med. Rawa Arif

* 09. April 1984

Oberarzt an der Klinik für Herzchirurgie,
Universitätsklinikum Heidelberg

2020 - Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Prof. Dr. med. Matthias Karck

Einfluss endothelialer Dysfunktion und struktureller
Gefäßwandveränderungen auf das Outcome
herzchirurgischer Patienten

Promotion an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg,

„Endotheliale Dysfunktion durch oxidativen Stress –
neue therapeutische Ansätze durch Vardenafil und PARP-Inhibition
(INO-1001)“ (magna cum laude)

Facharzt für Herzchirurgie

Gefäßchirurgischer Forschungspreis der deutschen Gesellschaft
für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie (DGTHG)Lehrkoordinator
der Klinik für Herzchirurgie

Leiter der AG Kardiovaskuläre Genterapie

Lehrkoordinator der Klinik für Herzchirurgie



2022

z.Zt.

Habilitiert:

Unter der Leitung von:

Zum Thema:

2008

2009

2012

2017

2018

2019

2019

2020

2021

2021

Priv.-Doz. Dr. med. Christian Heim, MHBA

* 05. Juli 1984

Geschäftsführender Oberarzt und Stellvertreter des Klinikdirektors,
Herzchirurgische Klinik des Universitätsklinikums Erlangen

2017 – Friedrich-Alexander Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg

Prof. Dr. med. Michael Weyand

Experimentelle Studien zur chronischen Abstoßung
nach thorakaler Organtransplantation

Doktorandenstipendium des Interdisziplinären Zentrums für
klinische Forschung Erlangen (IZKF)

Posterpreis der Jahrestagung

der Deutschen Transplantationsgesellschaft (DTG)

Basic Science Mentee/Mentor Award der Transplantation
Society (TTS)

Transplant Registry Early Career Award der International Society
for Heart and Lung Transplantation (ISHLT)

Young Investigator Scientific Award der Transplantation Society (TTS)

Ernst-Derra Preis der Deutschen Gesellschaft für Thorax-,
Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG)

Young Investigator Award der Deutschen
Transplantationsgesellschaft (DTG)

Mitglied des Planungskomitees der 40. Jahrestagung der
International Society for Heart and Lung Transplantation (ISHLT)

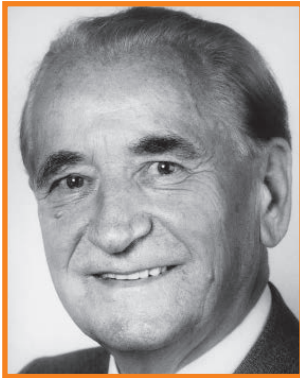
Tagungssekretär der 50. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft
für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG)

ISHLT/Enduring Hearts Longevity Research Award der
International Society for Heart and Lung Transplantation (ISHLT)

Die Preisträger im Überblick

1990	Univ.-Prof. (em) Dr. med. Claus Jürgen Preuße	Bonn
1991	Univ.-Prof. Dr. Dr. med. Werner Mohl	Wien, Österreich
1992	Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Friedhelm Beyersdorf	Freiburg
1993	Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Axel Haverich	Hannover
1993	Univ.-Prof. Dr. med. Thorsten Wahlers	Köln
1994	Prof. Dr. med. Manfred Kallerhoff	Recklinghausen
1994	Prof. Dr. med. Gerhard Kehrer	Salzgitter
1995	Prof. Dr. med. Dr. phil. Dipl.-Phys. Hans Michael Piper	Oldenburg
1997	Prof. (apl) Dr. med. Philipp Albert Schnabel	Homburg/Saar
1998	Prof. Dr. med. Jochen Erhard	Dinslaken
1999	Univ.-Prof. Dr. Dr. med. Hermann Christoph Reichenspurner	Hamburg-Eppendorf
1999	Prof. Dr. med. Matthias Karck	Heidelberg
2000	Prof. Dr. med. Stefanos Demertzis	Lugano, Schweiz
2000	Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Ralph Alexander Schmid	Bern, Schweiz
2001	Prof. Dr. med. Sebastian Vogt	Marburg
2002	Prof. Dr. med. Thorsten Wittwer †	Köln
2002	Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Andreas Schmiedl	Hannover
2004	Prof. Dr. med. Uwe Mehlhorn	Karlsruhe
2004	Dr. med. Uwe M. Fischer	Houston, USA
2005	Prof. Dr. med. Felix Haas	Utrecht, Niederlande
2007	Prof. Dr. med. Christian Matthias Hagl	München
2007	Prof. Dr. med. Gábor B. Szabó	Heidelberg
2008	Prof. Dr. med. Ursula Rauen	Essen
2009	Priv.-Doz. Dr. med. Florian Mathias Wagner	Hamburg
2010	Univ.-Prof. Dr. med. Torsten Doenst	Jena
2011	Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Kerstin Böngler	Gießen
2012	Prof. Dr. med. Dr. h.c. Christian Schlensak	Tübingen
2012	Prof. Dr. med. Torsten Loop	Freiburg
2013	Prof. Dr. med. Tobias Walker	Tübingen
2014	Prof. Dr. med. Thomas Minor	Essen
2014	Priv.-Doz. Dr. med. Dr. rer. medic. Andreas Goetzenich	Aachen
2015	Dr. med. Peter L. Haldenwang	Bochum
2016	Prof. Dr. rer. physiol. Martin Albrecht	Kiel
2017	Priv.-Doz. Dr. med. Gábor Veres, Ph.D.	Heidelberg
2018	Prof. Dr. med. André Ruffer	Hamburg
2020	Professor Dr. med. Gregor Warnecke	Heidelberg
2021	Priv.-Doz. Dr. med. Rawa Arif	Heidelberg
2022	Priv.-Doz. Dr. med. Christian Heim, MHBA	Erlangen

Franz Josef Köhler



Dr. Franz J. Köhler

* 02. Oktober 1909
† 22. September 1984

Dr. Franz J. Köhler befasste sich während seines Chemie-Studiums mit den biochemischen und physiologischen Prozessen der Peptid-Spaltung und ge-

wann als Stipendiat in Philadelphia, unter der Leitung von Prof. Waldschmidt-Leitz, grundlegende Erkenntnisse auf dem Gebiet des oxidativen Fettsäureabbaus, die er in den folgenden Jahren von 1933–1937 als Mitarbeiter des Nobel-Preisträgers Prof. Richard Kuhn am damaligen Kaiser-Wilhelm-Institut in Heidelberg wesentlich erweitern konnte. Aufgrund zahlreicher Veröffentlichungen über die Biochemie des Energie-Stoffwechsels erkannte er die Bedeutung der Elektrolyte und Spurenelemente für biokinetische Prozesse. Schon 1933 untersuchte er die Korrelation zwischen der Magnesium-Konzentration und enzymatisch-katalysierten Reaktionen, unter anderem am Beispiel der Glycerophosphatase.

Nach Kriegsende begann für Franz J. Köhler die Laufbahn eines Pharmaunternehmers, indem er das Tochterunternehmen Cilag Chemie GmbH Deutschland etablierte und bis 1964 als dessen Geschäftsführer und wissenschaftlicher Promotor zu einem angesehenen Unternehmen expandierte. Ab 1964 konzentrierte er sich auf die Aufgaben seines eigenen Unternehmens, der Dr. Franz Köhler Chemie GmbH. Die schon einige Jahre zuvor eingeleiteten klinischen Studien im Bereich der Elektrolytsubstitution zur Steigerung einer effizienten intrazellulären Kalium- und Magnesium-Versorgung konnten nun mit besonderer Intensität fortgeführt werden. Franz J. Köhler ist der Begründer der „Aspartat-Therapie“. Die in den Folgejahren initiierten experimentellen und klinischen Studien belegen seine Grundsatzthese, dass Magnesium eine wesentliche Rolle bei zahlreichen Stoffwechselprozessen spielt. Eine seiner grundlegenden Ideen, die Asparaginsäure, eine für den Energiestoffwechsel wichtige Aminosäure, in Kombination mit Elektrolyten und Spurenelementen für therapeutische Maßnahmen einzusetzen, hat zu vielseitigen Anwendungen geführt.

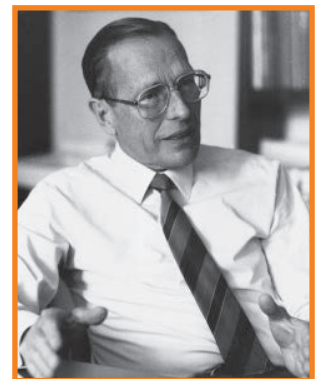
In seinem Wirken spiegelt sich eine sehr stark empfundene persönliche Verantwortung gegenüber dem Allgemeinwohl, die besonders in der Entwicklung sogenannter Antidota zum Ausdruck kommt. Diese Pharmazeutika sind in Notfällen schwerer Vergiftungen lebensrettend. Im Sinne des Hippokratischen Eides, unabhängig von wirtschaftlichen Erwägungen, hat er sich dieser schwierigen Aufgabe gewidmet.

In persönlicher und kooperativer Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. H. J. Bretschneider hat er die Entwicklung und Bereitstellung von organprotektiven Lösungen gefördert, deren Anwendung die Indikationen für komplizierte herzchirurgische Operationen erweitert hat und in zunehmendem Maße für die Multi-Organ-Protektion an Bedeutung gewinnt. Am 9. Dezember 1993 starb Professor Hans Jürgen Bretschneider. Seine Leistungen auf dem Gebiet organerhaltender Maßnahmen und neue Erkenntnisse über die Pathophysiologie ischämischer Organe sind von größter Bedeutung für die moderne Chirurgie.

Als Unternehmer und als Wissenschaftler war Franz J. Köhler Vorbild für Seriosität und fachliche Kompetenz. Seine Persönlichkeit hat die Philosophie und Singularität seines Unternehmens geprägt. Anlässlich des 80. Geburtstages bzw. des 30jährigen Firmenjubiläums hat das Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie beschlossen, in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen und der jahrzehntelangen engen Zusammenarbeit mit zahlreichen Mitgliedern der Gesellschaft, den neuen Wissenschaftspreis mit seinem Namen zu verbinden. Erstmals wurde dieser Franz J. Köhler-Preis am 22. Februar 1990 anlässlich der 19. Jahrestagung in Bad Nauheim überreicht.

Professor em. Dr. med. Dr. hc. Hans Jürgen Bretschneider

* 30. Juli 1922
† 09. Dezember 1993



Der Sponsor

1959 gründete der Chemiker Dr. Franz J. Köhler sein eigenes pharmazeutisches Unternehmen, basierend auf der Produktion und Einführung des ersten Kalium-Magnesium-Präparates in Verbindung mit der Asparaginsäure. Auch heute noch gehören dieses und weitere Nachfolgepräparate zum festen Bestandteil im therapeutischen Spektrum des Arztes, insbesondere des Kardiologen und Intensivmediziners. Das Element Zink in seiner heute allgemein bekannten und von Wissenschaftlern unbestrittenen Bedeutung für eine Vielzahl wichtiger biologischer Funktionen (Wachstums- und Heilungsprozesse, Glukosestoffwechsel, Immunsystem und Fertilität) wurde erstmals von Franz J. Köhler erkannt, klinisch entwickelt und zu einem therapeutisch weit verbreiteten Arzneimittel umgesetzt.

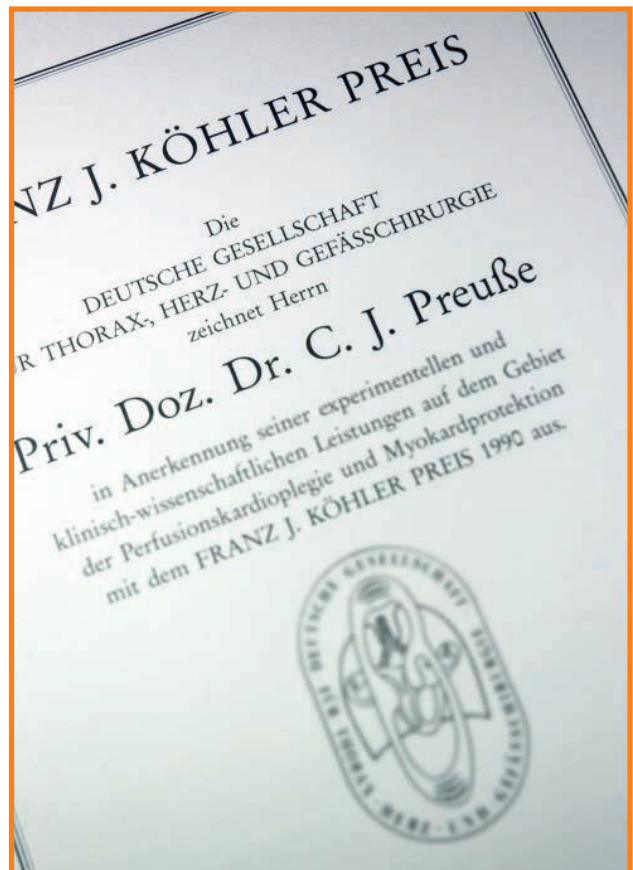
Schon Mitte der 60er Jahre begann das konzernunabhängige Unternehmen mit der Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der funktionellen Organerhaltung unter ischämischen Bedingungen. In circa 100 Ländern kommt das entsprechende Arzneimittel Custodiol® zur Anwendung. In Folge dessen sind in zahlreichen Ländern Vertriebskooperationen vereinbart und im Jahr 2020 ein Joint Venture in China gegründet worden. Es ist dem Unternehmen immer wieder gelungen, durch gezielte Forschung und kompetenten Dialog mit den Wissenschaftlern fachspezifischer Institutionen Ideen zur Verbesserung medizinischer Maßnahmen in Therapie, Diagnostik und Organprotektion umzusetzen und damit einhergehend Produkte zu entwickeln und erfolgreich zu lancieren. Zurzeit befindet sich das weiter entwickelte Produkt Custodiol-N in der klinischen Erprobung.

Das expandierende Unternehmen wird in der dritten Generation weitergeführt – ganz in der Tradition des Begründers – und erfüllt die GMP-Anforderungen an Qualität und Arzneimittelsicherheit.

Neben der selbstverständlichen Verpflichtung, die Aufgaben des Unternehmens mit größter Sorgfalt auszuüben, zeichnet sich das Unternehmen Dr. Franz Köhler Chemie GmbH auch dadurch aus, dass es sich als Sponsor kultureller Institutionen engagiert. Mit einem Team von motivierten Mitarbeitern, getragen von der Vision, weitere wirksame – und gleichzeitig nebenwirkungsarme – Produkte zu entwickeln, wird das Unternehmen auch weiterhin mit neuen Produkten auf sich aufmerksam machen und somit die therapeutischen Möglichkeiten erweitern.



Der Firmensitz in Bensheim



Urkunde des ersten Franz J. Köhler-Preisträgers

Dr. Franz Köhler Chemie GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 14-28 · D-64625 Bensheim
Telefon: 06251/1083-0 · Fax: 06251/1083-146
info@koehler-chemie.de · www.koehler-chemie.de

DR. F. KÖHLER CHEMIE

Arzneimittel

